



2024

IHK kompakt

Geschäfts- und Leistungsbericht

Inhalt

Editorial: Wirtschaft beginnt mit WIR	3
Ehrenamtliches Engagement in der IHK Schwaben: effizient und schlagkräftig	4
Wirtschaft beginnt mit WIR – das Arbeitsprogramm der IHK Schwaben	6
Aktivitäten und Erfolge in Zahlen: Unsere Kennzahlen im Fokus	10
IHK-Vertrieb 2024: Selbstständige und Kleinunternehmen im Fokus	12
Finanzen: Stabilität in herausfordernden Zeiten	13
Kontakt: Ihre IHK vor Ort	16

Impressum

Herausgeber: IHK Schwaben, Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg ☎ 0821 3162-0 @ info@schwaben.ihk.de 🌐 ihk.de/schwaben
Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Druck: Gedruckt auf einem umweltfreundlich hergestellten Papier aus 100 % Recyclingfasern unter geringstmöglichem Wasser- und Energieverbrauch. **Gestaltung:** Ideenmühle GmbH, 90542 Eckental. **Bildnachweis:** IHK Schwaben

Stand: Oktober 2024

Wirtschaft beginnt mit WIR

„Wirtschaft beginnt mit WIR – für einen modernen Wirtschaftsstandort Bayerisch-Schwaben“ bildet die Klammer für die inhaltliche Arbeit in der neuen Wahlperiode des IHK-Ehrenamts. Unter dieser Überschrift ist auch das Arbeitsprogramm der IHK Schwaben entstanden. Das Fundament dafür bildet der Markenkern der IHK Schwaben: bilden, bündeln und beraten. Im Mittelpunkt stehen folglich die drei Themenbereiche „Aus- und Weiterbildung“, „Wirtschaftsstandort“ und „Unternehmertum“. Unser Programm hat seinen Ursprung in den Regionen des IHK-Bezirks. In elf Regionalversammlungen wurden Ideen gesammelt, im Präsidium gebündelt und in der Vollversammlung beschlossen. Gemeinsam setzen wir das IHK-Arbeitsprogramm nun in die Tat um – mit regionalen und schwabenweiten Projekten sowie unseren IHK-Partnern in München, Berlin und Brüssel.

Wirtschaft beginnt mit WIR legt den Fokus auf die zentralen Herausforderungen unserer Mitgliedsunternehmen aus Produktion, Handel, Tourismus und Dienstleistungen. Unsere Mitgliedsunternehmen stehen auch im Mittelpunkt unserer Vertriebsstrategie. Deren Ergebnisse messen wir nun mit vertriebsrelevanten Kennzahlen. Sie helfen uns, unsere Produkte und Dienstleistungen noch zielgenauer zu gestalten.

Wirtschaft beginnt mit WIR erfordert stabile und transparente Finanzen. Wir gehen seriös und wirtschaftlich mit den Beiträgen unserer Mitgliedsunternehmen um und investieren gezielt in die Zukunft unserer Kammer. Zentral hierbei ist die Reintegration der IHK Akademie Schwaben am Hauptsitz in Augsburg mit dem dazugehörigen Neubau sowie dem Umbau und der Sanierung der Bestandsgebäude.

Wirtschaft beginnt mit WIR – in Augsburg und in jeder der weiteren acht IHK-Regionalgeschäftsstellen in Bayerisch-Schwaben: Die Regionalisierung ist ein zentrales Strukturelement der IHK Schwaben. Dementsprechend haben die Regionen einen prägenden Einfluss auf unsere tägliche Arbeit und unsere Produkte.

Wirtschaft beginnt mit WIR: WIR, das ist die von mittelständischen Familienunternehmen und innovativen Start-ups geprägte Mitgliederstruktur der IHK Schwaben. Das wirtschaftliche Ökosystem Bayerisch-Schwabens ist unser größter Vorteil im nationalen und internationalen Wettbewerb. Dieses Miteinander regional verwurzelter Unternehmen werden wir gemeinsam mit unseren Partnern stärken. Machen auch Sie mit!



Von links: Dr. Marc Lucassen, Reinhold Braun

Reinhold Braun
Präsident der IHK Schwaben

Dr. Marc Lucassen
Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben

Ehrenamtliches Engagement in der IHK Schwaben: Effizient und wirksam

Das unternehmerische Ehrenamt prägt die IHK-Arbeit. Rund 8.000 Männer und Frauen engagieren sich in den Gremien der IHK Schwaben, in Ausschüssen und Netzwerken oder als Prüferinnen und Prüfer in der Beruflichen Bildung. Damit wird auch mehr als 180 Jahre nach Gründung der IHK Schwaben jenes Prinzip mit Leben gefüllt, auf dem die Idee der Industrie- und Handelskammern seit jeher fußt: die Selbstverwaltung der Wirtschaft.

Es sind die Mitgliedsunternehmen, die selbst aktiven Einfluss auf die Ausführung der IHK-Aufgaben nehmen, auf die Leitplanken der Aus- und Weiterbildung, auf wirtschaftspolitische Positionen und Initiativen oder auf Projekte der Wirtschaftsförderung. Dank demokratisch gewählter Gremien ist gewährleistet, dass all das in sachlicher Abwägung der Belange verschiedener Branchen, Unternehmen und Regionen geschieht.

Dabei war die IHK-Wahl 2023 eine wichtige Zäsur – personell wie organisatorisch. Nicht nur an der Spitze der IHK Schwaben steht mit Präsident Reinhold Braun ein neuer Mann. Auch mehr als die Hälfte der weiteren gewählten Repräsentantinnen und Repräsentanten der Unternehmerschaft ist neu mit dabei. Mit Beginn der neuen Legislaturperiode, die bis 2028 dauern wird, wurden zudem wichtige strukturelle Veränderungen umgesetzt. Sie machen die Gremienarbeit in der IHK Schwaben noch wirksamer, noch effizienter. Beste Voraussetzungen, um sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen.



Die elf Regionalversammlungen in den vier Teilregionen Bayerisch-Schwabens bilden nach wie vor das Fundament des IHK-Ehrenamts. Sie haben im Herbst 2023 ihre Arbeit aufgenommen. Insgesamt 320 Unternehmerinnen und Unternehmer sind hier vertreten – etwas weniger als bisher. Doch gerade diese Fokussierung und Bündelung der wichtigsten Branchen ermöglicht höchst effizientes Arbeiten. Bereits in den ersten Monaten zeigt sich, dass die Regional-

versammlungen mit ihren Themen die wirtschaftspolitische Agenda in den Städten und Landkreisen Bayerisch-Schwabens maßgeblich mitbestimmen und dass sie für die politischen Entscheidungsträger wieder zentrale Ansprechpartner sind.

Aus dem Kreis der neu gewählten Regionalversammlungsmitglieder wurden 80 Vertreterinnen und Vertreter in die IHK-Vollversammlung gewählt, die sich im Januar 2024 konstituiert hat. Auch hier setzte man auf schlanke Strukturen. Eines aber ist gleich geblieben: Die Meinung der Unternehmerinnen und Unternehmer in der IHK-Vollversammlung hat Gewicht. Weil sie nicht für Partikularinteressen steht, sondern die gesamte Bandbreite der Wirtschaft, der Branchen und der verschiedenen Unternehmensgrößen vertritt.

Reinhold Braun
Präsident

Dorothee Buhmann
stv. Präsidentin

Peter Leo Dobler
stv. Präsident

Gerd Stiefel
stv. Präsident

Andreas Dirr
Vorsitzender der
Regionalversammlung
DONAU-RIES

Alexander Merenda
Vorsitzender der
Regionalversammlung
DILLINGEN

Hermann Hutter
Vorsitzender der
Regionalversammlung
GÜNZBURG

Gerd Stiefel
Vorsitzender der
Regionalversammlung
NEU-ULM

Rolf Thomann
Vorsitzender der
Regionalversammlung
LINDAU-BODENSEE

Katrin Krauß-Herkert
Vorsitzende der
Regionalversammlung
AICHACH-FRIEDBERG

Ellen Dinges-Dierig
Vorsitzende der
Regionalversammlung
AUGSBURG-STADT

Ramona Meinzer
Vorsitzende der
Regionalversammlung
AUGSBURG-LAND

Peter Leo Dobler
Vorsitzender der
Regionalversammlung
KAUFBEUREN/OSTALLGÄU

Andrea Thoma-Böck
Vorsitzende der
Regionalversammlung
MEMMINGEN/UNTERALLGÄU

Julia Zwicker
Vorsitzende der
Regionalversammlung
KEMPTEN/OBERALLGÄU

Mit dem ebenfalls verkleinerten IHK-Präsidium an der Spitze ist so eine schlagkräftige Einheit entstanden, die bereits zu Beginn der Legislaturperiode Akzente gesetzt hat. Dem Präsidium gehören neben dem Präsidenten und seinen drei Stellvertretern die Vorsitzenden der elf Regionalversammlungen an. Die starke Repräsentanz der Regionen auf höchster Ebene sichert, dass die Interessen vor Ort Gehör finden und gleichzeitig die Präsidiumsarbeit bis in die Regionen konsistent weitergetragen wird. Erfreulich ist, dass der wachsende Einfluss weiblicher Unternehmerinnen sich nun auch im Ehrenamt stärker widerspiegelt. Rund 21 Prozent der neu gewählten Mitglieder in den Regionalversammlungen sind Frauen – das entspricht ihrem Anteil am Unternehmertum in Bayerisch-Schwaben. Im Präsidium sind sogar sechs der 15 Mitglieder weiblich.

Weitere
Informationen
finden Sie unter:



Wirtschaft beginnt mit WIR: Das Arbeitsprogramm der IHK Schwaben

Weitere
Informationen
finden Sie unter:



Die Wirtschaft in Bayerisch-Schwaben steht vor großen Herausforderungen, die zahlreiche Fragen aufwerfen. Genau hier setzt unser Arbeitsprogramm „Wirtschaft beginnt mit WIR – für einen modernen Wirtschaftsstandort Bayerisch-Schwaben“ an. Das Arbeitsprogramm, das sich auf die drei Themenbereiche Aus- und Weiterbildung, Wirtschaftsstandort und Unternehmertum fokussiert, ist das Fundament der IHK-Arbeit in der Legislaturperiode bis 2028.

Es wurde von den elf Regionalversammlungen entwickelt, im Präsidium konkretisiert und von der IHK-Vollversammlung beschlossen. Die Umsetzung der verschiedenen Schwerpunkte – von der Bildungsinfrastruktur bis zur schnellen Verwaltung – eröffnet zahlreiche Handlungsfelder, die auch im Kleinen, auf regionaler Ebene bearbeitet werden. Hier geben ehrenamtlich engagierte Unternehmer und Unternehmerinnen sowie IHK-Mitarbeitende Einblicke.



„Die IHK Schwaben ist die starke Stimme der regionalen Wirtschaft. Wir bündeln das Gesamtinteresse von 144.000 Mitgliedsunternehmen – und zwar im engen Schulterschluss der ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen und Unternehmer aus allen Regionen. Was uns stark macht, sind die Gemeinschaft in der Region und darüber hinaus, der Verbund mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag und der Deutschen Industrie- und Handelskammer sowie das Netz von 150 Außenhandelskammern in 93 Zielländern. Wir vernetzen uns und fördern den Best-Practice-Transfer. Als bayerisch-schwäbische Wirtschaft gestalten WIR die Zukunft unserer Region. Denn Wirtschaft beginnt mit WIR.“

– Thomas Schörg, Leiter Bereich Regionen und Kommunikation

Aus- und Weiterbildung



„ Schon heute haben wir in Bayerisch-Schwaben eine Arbeitskräftelücke von 17.500. Die größte Lücke klappt bei den Fachkräften – also bei Menschen, die eine klassische duale Ausbildung durchlaufen haben. Dabei ist Bayerisch-Schwaben seit jeher ein starker Bildungsstandort mit mehr als 4.500 aktiven Ausbildungsunternehmen. Für die wird es aber immer schwieriger, geeignete Bewerber zu finden. Wir müssen uns daher die Frage stellen, wie wir alle Potenziale für eine duale Ausbildung heben können. Wichtige Partner sind für uns die Schulen. Wir wollen die Zusammenarbeit vertiefen, Schulpartnerschaften forcieren und Lehrkräfte einbinden. Eine erstklassige Berufsorientierung ist der Schlüssel dafür, dass uns kein Talent verloren geht.“

– Wolfgang Haschner, Leiter Bereich Bildung



„ Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit der bayerisch-schwäbischen Unternehmen erhalten. Das wird uns nur gelingen, wenn wir Frauen, ältere Menschen oder junge Menschen ohne Schulabschluss in Arbeit bringen. Das allein wird aber nicht genügen. Unsere Wirtschaft ist dringend auf qualifizierte Zuwanderung angewiesen. Wir müssen mehr Arbeitskräfte aus dem Ausland rekrutieren. Wie das gelingen kann? Indem wir die Rahmenbedingungen so verändern, dass Menschen, die zu uns kommen, besseren Zugang zu unserem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt haben. Wir müssen Anerkennungs- und aufenthaltsrechtliche Verfahren beschleunigen, um sowohl den Menschen als auch den Unternehmen Sicherheit zu geben.“

– Viola Pfersich, Regionalversammlung Neu-Ulm



„ Die Unternehmen in Bayerisch-Schwaben befinden sich wie die gesamte Wirtschaft in einem rasanten Transformationsprozess, der den Beschäftigten neue Kompetenzen abverlangt. Weiterbildung lautet daher das Gebot der Stunde – egal ob es um eine Qualifizierung der Beschäftigten im Bereich IT oder das Erlernen einer Fremdsprache geht. Auch ungelernete Kräfte müssen wir fit machen für die Herausforderungen einer modernen Wirtschaft. Fast zwei Drittel der IHK-Mitgliedsunternehmen nennen den Arbeits- und Fachkräftemangel als wesentliches Risiko für ihren wirtschaftlichen Erfolg. Dem können wir nur gegensteuern, wenn wir in unsere wichtigste Ressource, unsere Beschäftigten, investieren. Wir müssen alle Potenziale schulen.“

– Dr. Florian Habermann, Geschäftsführer IHK Akademie Schwaben





Wirtschaftsstandort



„ Bayerisch-Schwaben zählt zu den stärksten Wirtschaftsräumen Deutschlands. Doch die Rahmenbedingungen für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer waren selten so komplex wie derzeit. Wir wollen uns dieser Herausforderung stellen: konstruktiv und ergebnisorientiert. Wir suchen das Gespräch mit Vertretern von Politik und Verwaltung sowie mit anderen Akteuren, um den Forderungen der regionalen Wirtschaft Gehör zu verschaffen. Wir bringen unsere Lösungsansätze und Ideen mit ein, um die Zukunft aktiv mitzugestalten. Dazu machen wir uns stark für Verbesserungen vor allem in den Bereichen Infrastruktur, Energie und schnelle Verwaltung. Damit Unternehmen in Bayerisch-Schwaben unter optimalen Bedingungen wirtschaften können.“

– Dr. Matthias Köppel, Leiter Bereich Standortpolitik



„ Unternehmerinnen und Unternehmer werden immer mehr von Bürokratie in ihrem Handlungsspielraum eingeengt. Besonders durch die zahlreichen Nachweis- und Dokumentationspflichten, Berichtspflichten oder häufigen Gesetzesänderungen und Datenschutzvorgaben, die wir in der unternehmerischen Praxis umsetzen müssen und die Kapazitäten binden. Umgekehrt hemmen träge Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren die schnelle Umsetzung von Projekten am Standort. Viele dieser Probleme haben ihren Ursprung auf europäischer oder Bundesebene. Aber auch gerade in der Zusammenarbeit mit Kommunen und Entscheidungsträgern vor Ort sehen wir Stellschrauben, um Verbesserungen zu erreichen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Schnittstellen zwischen Wirtschaft und Verwaltung optimiert werden.“

– Sabrina Graf-Taglieber, Regionalversammlung Donau-Ries



„ Die Wirtschaft ist auf eine bezahlbare und sichere Energieversorgung angewiesen – und vor allem: auf Verlässlichkeit. Schon heute leisten Unternehmerinnen und Unternehmer in Eigenregie einen großen Beitrag zur Energiewende. Dazu müssen sie oft weitreichende und kostspielige Entscheidungen treffen. Und dafür benötigen sie verbindliche Rahmenbedingungen. Wir fordern daher eine Roadmap, aus der klar hervorgeht, welche Energieträger in welchem zeitlichen Rahmen zur Verfügung stehen, an welchen Alternativen gearbeitet wird und wie künftig Netzengpässe verhindert werden. Nur wenn die Unternehmerinnen und Unternehmer aktiv eingebunden werden, kann die Wirtschaft zum wichtigen Partner bei der Umsetzung der Energiewende werden.“

– Maximilian Offermann, Regionalversammlung Günzburg

Unternehmertum



„ Was wäre Bayerisch-Schwaben ohne die rund 144.000 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Produktion, Handel und Dienstleistung? Sie sind es, die Arbeitsplätze schaffen, die Innovationen vorantreiben und so das Wirtschaftswachstum erzeugen, das für unseren Wohlstand dringend notwendig ist. Unternehmerinnen und Unternehmer leisten einen wichtigen weil nachhaltigen Beitrag für unsere Region. Denn gerade der von zahlreichen Familienunternehmen geprägte Mittelstand in Bayerisch-Schwaben denkt in langfristigen Zeiträumen und handelt verantwortungsvoll. Dieser Beitrag muss wieder mehr Sichtbarkeit und Anerkennung finden. Dafür wollen wir uns einsetzen.“

– Dr. Nina Reitsam, Leiterin Bereich Unternehmensservice



„ Start-ups sind Innovationstreiber und Wachstumsmotoren. Rund 14.000 Unternehmen werden Jahr für Jahr in Bayerisch-Schwaben gegründet. Sie sind ein wichtiger Faktor bei der Gestaltung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Transformationen. Wir müssen für diese jungen Unternehmen mit ihren innovativen Ideen und Arbeitsweisen ein optimales Öko-System schaffen. Davon werden auch etablierte Unternehmen profitieren.“

– Florian Hausmann, Regionalversammlung Kaufbeuren und Ostallgäu



„ Es ist erfreulich: In Bayerisch-Schwaben war zuletzt wieder mehr Gründergeist spürbar. Großen Anteil daran haben die vielen Frauen, die sich mit cleveren Geschäftsideen selbstständig machen. Doch gleichzeitig wird die Unternehmensnachfolge zum drängenden Problem quer durch alle Branchen. Schon heute ist ein Viertel aller Unternehmerinnen und Unternehmer in Bayerisch-Schwaben 60 Jahre oder älter. Fast 20.000 haben das Alter von 65 Jahren erreicht oder überschritten. Wie können wir verhindern, dass der Mangel geeigneter Nachfolger dazu führt, dass langfristig Hunderte Unternehmen aufgegeben werden und damit Tausende Arbeitsplätze verloren gehen? Unser Ziel ist es, den Generationenwechsel aktiv zu begleiten und mit passgenauen Angeboten zu unterstützen. Und jungen Menschen Lust aufs Unternehmertum zu machen.“

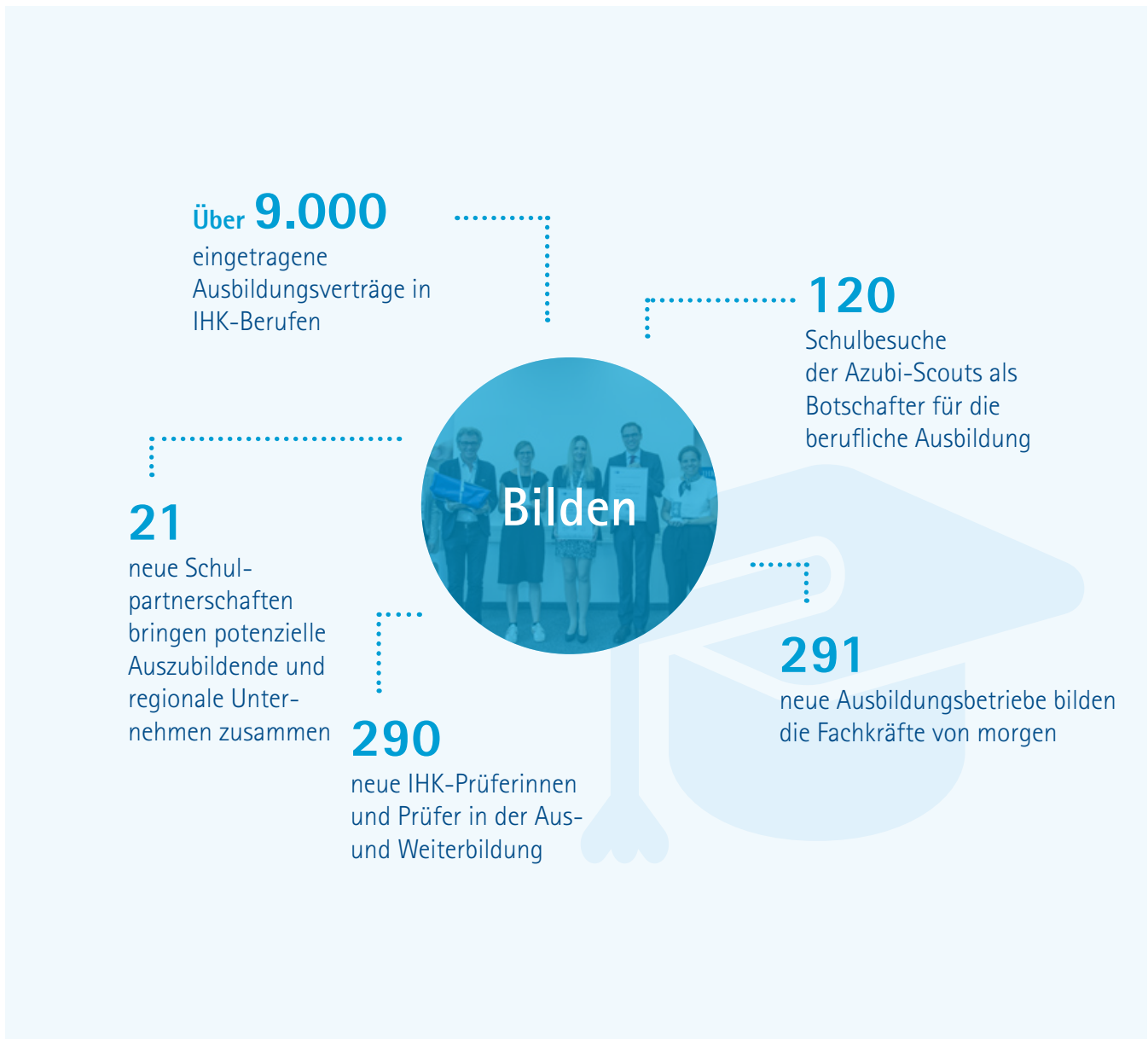
– Lisa Maria Thaler, Regionalversammlung Augsburg-Land



Aktivitäten und Erfolge in Zahlen:

Unsere Kennzahlen im Fokus

Die IHK Schwaben wirkt. Das belegen unsere Kennzahlen, die wir jährlich erfassen. Von der Zahl der Teilnehmenden an unseren IHK-Veranstaltungen über Firmenbesuche bis hin zu neuen Prüferinnen und Prüfern, die wir gewinnen. Die rund 40 vertriebsrelevanten KPIs machen unsere Arbeit messbar und unsere Erfolge transparent. Sie helfen uns, unsere Aktivitäten noch besser auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen auszurichten. Mit Erfolg, wie ein Blick auf unsere wichtigsten Kennzahlen für das Jahr 2023 zeigt.



244Veranstaltungen mit
über 17.500 Teilnehmern**2.025**Firmenbesuche von Bildungsberatern, Bran-
chenbetreuern, Regionalgeschäftsführern
und der Geschäftsführung**4**Delegationsreisen, z. B.
Start-up-Reise zum
Slush-Event nach Finnland**Bündeln****125**Gesprächstermine mit
politischen Vertretern**25**Pressegespräche mit
regionalen Medienvertretern**110**IHK-Pressmitteilungen wurden in
mehr als 2.100 Medienbeiträgen
aufgenommen**Über 15.500**Fachberatungen zu unterschied-
lichsten Themen wie Rechts-
fragen, Gründung, Unterneh-
mensnachfolge, Innovationen,
ausländische Märkte, Ausbildung**125**IHK Spezials zu aktuellen
Fachthemen mit
9.900 Teilnehmern**Beraten****Über 614.000**Besucher auf der Website
[ihk.de/schwaben](https://www.ihk.de/schwaben)**Über 51.000**eingehende Anfragen im Kunden-
management: von der Prüfungs-
anmeldung, über Erstauskünfte
bis hin zur Registrierung in der
Nachfolgebörse next-change

IHK-Vertrieb 2024: Selbstständige und Kleinstunternehmen im Fokus



Rund 83 Prozent der Unternehmen in Deutschland sind Selbstständige und Kleinstunternehmen. Sie haben weniger als zehn Beschäftigte und einen Jahresumsatz von unter zwei Millionen Euro. Diese meist inhabergeführten Unternehmen gehören den unterschiedlichsten Branchen an. Ihre größte Herausforderung sind in der Regel die knappen zeitlichen Ressourcen. Für die IHK Schwaben sind Selbstständige und Kleinstunternehmen eine bedeutende Zielgruppe. Aus diesem Grund stehen diese Unternehmen in diesem Jahr im Mittelpunkt unserer Vertriebsstrategie. Dabei möchten wir den unterschiedlichen Bedürfnissen, Perspektiven und Anforderungen Rechnung tragen und die Unternehmen unterstützen nach dem Motto „Erfolg sichern und vernetzen“.



Ein Highlight unserer Aktivitäten war der erste IHK-Selbstständigentag am 4. Juni 2024. Mit einem maßgeschneiderten Programm und zahlreichen Networking-Möglichkeiten wurde die Premiere zu einem großen Erfolg – sowohl für die Teilnehmenden als auch für die IHK Schwaben. Der Erfolg und die Resonanz der Teilnehmenden waren so überzeugend, dass die Planungen für den nächsten Selbstständigentag am 22. Mai 2025 bereits in vollem Gange sind.



Darüber hinaus bieten wir Selbstständigen und Kleinstunternehmen ein breites Spektrum an Beratungsleistungen an. Diese reichen von Musterverträgen und Webinaren bis hin zur individuellen Rechtsberatung, beispielsweise zu Themen wie Scheinselbstständigkeit und vielem mehr.

Ihr Ansprechpartnerinnen



Bettina Kräußlich
Leiterin Abteilung
Vertrieb und Kundenmanagement
☎ 0821 3162-313
@ bettina.kraeusslich@schwaben.ihk.de



Petra Volker
Abteilung Vertrieb und Kundenmanagement
☎ 0821 3162-1429
@ petra.volker@schwaben.ihk.de

Weitere
Informationen
finden Sie unter:



Finanzen:

Stabilität in herausfordernden Zeiten

Das Jahr 2023 war – wie die vorangegangenen Geschäftsjahre 2020 bis 2022 – durch extreme wirtschaftliche Unsicherheit geprägt. Die bayerisch-schwäbische Wirtschaft ist nach wie vor mit einem Bündel außergewöhnlicher Herausforderungen konfrontiert. Neben der Inflation, den im internationalen Vergleich sehr hohen Energiekosten und der sinkenden Versorgungssicherheit – als Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine – zählen dazu auch der noch wachsende Arbeitskräftemangel, die steigenden Finanzierungskosten und die überbordende Bürokratie.

Auf die Finanzen der IHK Schwaben im abgelaufenen Geschäftsjahr wirkten sich diese Herausforderungen unterschiedlich aus. Einerseits führten die gestiegene Inflation und die sich daran orientierenden Tarifabschlüsse zu deutlichen Kostensteigerungen – andererseits wirkte sich die Zinswende sehr positiv auf die notwendigen Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen aus. In der Gesamtbetrachtung veränderten sich die Betriebsaufwendungen kaum und führten in Verbindung mit gestiegenen Erträgen aus IHK-Beiträgen zu einem Jahresüberschuss von 3,3 Mio. Euro.

Die IHK Schwaben konnte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2023 um 1,4 Mio. Euro höhere Erträge – vorwiegend aus IHK-Beiträgen – verbuchen. Auf der Kostenseite haben sich die inflationsbedingten Preissteigerungen und die um 2,2 Mio. Euro geringeren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen im Wesentlichen aufgehoben. Hauptursächlich für diesen Rückgang ist die Zinswende am Kapitalmarkt. So stieg der Rechnungszins gemäß § 253 HGB – erstmals seit 2016 – von 1,78 % auf 1,82 %. Auch in den Folgejahren ist mit steigenden Zinsen – und mit Zuführungen auf niedrigem Niveau – zu rechnen. Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich das bereits zum 31. Dezember 1996 geschlossene Versorgungswerk mit aktuell noch 21 aktiven Mitarbeitern und 116 Leistungsempfängern.

Kurz- und mittelfristige Aussichten

Aus heutiger Sicht kann von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung der IHK Schwaben – zumindest für die nächsten drei Jahre – ausgegangen werden. Ein strategisch wichtiges Zukunftsprojekt wird die Reintegration der IHK Akademie Schwaben am Hauptsitz in Augsburg sein, die auch zu einer Reduzierung von vier auf zwei Augsburger Standorte führen wird. Hierfür werden ein Neubau entstehen und die vorhandenen Immobilien umgebaut und saniert.

Unter [ihk-transparent.de](https://www.ihk-transparent.de) sind weitere Daten und Fakten zur IHK Schwaben sowie zu allen anderen Industrie- und Handelskammern in Deutschland zu finden.



IHK transparent





Bilanz der IHK Schwaben zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023 in Tausend EUR	31.12.2022 in Tausend EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	998	520
II. Sachanlagen	30.998	31.603
III. Finanzanlagen	34.795	32.597
Summe Anlagevermögen	66.791	64.720
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	63	72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.815	1.599
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.851	2.921
Summe Umlaufvermögen	3.729	4.592
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	691	617
SUMME AKTIVA	71.211	69.929



A. EIGENKAPITAL		
I. Nettoposition	18.500	18.500
II. Ausgleichsrücklage	350	352
III. Andere Rücklagen	6.856	6.907
IV. Bilanzgewinn	5.676	2.349
Summe Eigenkapital	31.382	28.108
B. SONDERPOSTEN für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.259	2.274
C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei Kreditinstituten und Schecks	31.661	32.749
II. Sonstige Rückstellungen	4.321	4.831
Summe Rückstellungen	35.982	37.580
D. VERBINDLICHKEITEN	1.469	1.808
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	119	159
SUMME PASSIVA	71.211	69.929

Geprüfter Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 vor Feststellung durch die Vollversammlung.

Während das immaterielle Sachanlagevermögen aufgrund von Investitionen in eine neue Bildungs- und Verwaltungssoftware angestiegen ist, ging das Sachanlagevermögen aufgrund regulärer Abschreibungen leicht zurück. Das Finanzanlagevermögen, das im Wesentlichen der Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen und anderer langfristiger Rückstellungen dient, ist aufgrund wiederangelegter Ausschüttungen bei Aktienfonds und einer Beteiligungserhöhung bei einem Tochterunternehmen angewachsen.

Das Umlaufvermögen hat im Berichtsjahr um 0,9 Mio. Euro abgenommen, wofür insbesondere die investitionsbedingte Abnahme des Zahlungsmittelbestandes verantwortlich war. Insgesamt betrachtet hat die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um +1,3 Mio. Euro auf nunmehr 71,2 Mio. Euro zugenommen.

Während die Nettoposition im Vergleich zum Vorjahr unverändert bleibt, beträgt die Ausgleichsrücklage 0,4 Mio. Euro und soll damit gut 15 Prozent der identifizierten und bewerteten Risiken abdecken.

Die zweckgebundenen anderen Rücklagen bestehen nach Auflösung der Pensionszinsausgleichsrücklage nur noch aus der Bau- und Instandhaltungsrücklage, die aufgrund geplanter Instandhaltungsmaßnahmen um 2,4 Mio. Euro auf 6,9 Mio. Euro aufgestockt wurde. Angesichts des positiven Betriebsergebnisses steigt das Eigenkapital auf 31,4 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von nunmehr 44,1 % entspricht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nehmen im Wesentlichen aufgrund der oben beschriebenen Erhöhung des Rechnungszinses um 1,1 Mio. Euro ab. Ebenso ist bei den sonstigen Rückstellungen und den Verbindlichkeiten ein Rückgang zu verzeichnen.

Gewinn- und Verlustrechnung der IHK Schwaben

1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023

	2023 in Tausend EUR	2022 in Tausend EUR
Erträge aus IHK-Beiträgen	26.148	24.945
Erträge aus Gebühren	4.896	5.085
Erträge aus Entgelten	980	510
Sonstige betriebliche Erträge	2.288	2.391
Betriebserträge	34.312	32.931
Materialaufwand	-6.287	-5.471
Personalaufwand	-14.604	-16.173
davon a) Gehälter	-11.737	-11.143
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.867	-5.030
Abschreibungen	-1.064	-1.208
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.227	-8.301
Betriebsaufwand	-31.182	-31.153
Betriebsergebnis	3.130	1.778
Finanzergebnis	188	-275
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.318	1.503
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Sonstige Steuern	-44	-45
Jahresfehlbetrag	3.274	1.458
Gewinnvortrag	2.349	419
Entnahmen aus Rücklagen	2.752	2.106
Einstellungen in Rücklagen	-2.699	-1.634
Bilanzgewinn	5.676	2.349

Geprüfter Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 vor Feststellung durch die Vollversammlung.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. Euro auf 26,1 Mio. Euro gestiegen. Verantwortlich sind insbesondere höhere Nachzahlungen für 2020 und 2021. Die Erlöse aus Gebühren sind leicht hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben. Hier zeigten die im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeren Teilnehmerzahlen ihre Wirkung. Hingegen war bei den Erlösen aus Entgelten ein Zuwachs zu verzeichnen. Dieser steht in Zusammenhang mit einer geänderten buchhalterischen Abbildung von Werbeerlösen bei der Kammerzeitschrift „Bayerisch Schwäbische Wirtschaft“. Die sonstigen betrieblichen Erträge entwickelten sich leicht rückläufig und sanken von 2,4 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro. Insgesamt ergibt sich eine Steigerung der Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr um +4,2 Prozent auf nunmehr 34,3 Mio. Euro.

Der Materialaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. Euro zu, was hauptsächlich auf die bereits bei den Erlösen aus Entgelten erwähnte geänderte buchhalterische Behandlung der Kammerzeitschrift zurückzuführen ist. Beim Personalaufwand sind die Gehälter aufgrund von Tarifsteigerungen und einzelnen Höhergruppierungen gestiegen. Das Gehalt des Hauptgeschäftsführers betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 222.000 Euro und das seines Stellvertreters 160.000 Euro. Die Geschäftsführung komplettieren sechs Geschäftsbereichsleiter mit Jahresbruttogehältern von 105.000 bis 147.000 Euro. Bei sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung basiert der Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf um 2,2 Mio. Euro geringeren Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Abschreibungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 1,1 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. Euro, was u.a. auf Ausgaben für die IHK-Wahl 2023, höhere insolvenzbedingte Abschreibungen auf IHK-Beiträge und den Bezug zentraler Verwaltungsdienstleistungen zurückzuführen ist.

Unter Einbeziehung des positiven Finanzergebnisses von 0,2 Mio. Euro ergibt sich für das Wirtschaftsjahr ein Jahresüberschuss von 3,3 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages und der Rücklagenveränderungen ergibt sich ein Bilanzgewinn von ca. 5,7 Mio. Euro, der – vorbehaltlich des Beschlusses der Vollversammlung – auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.



Ihr Ansprechpartner

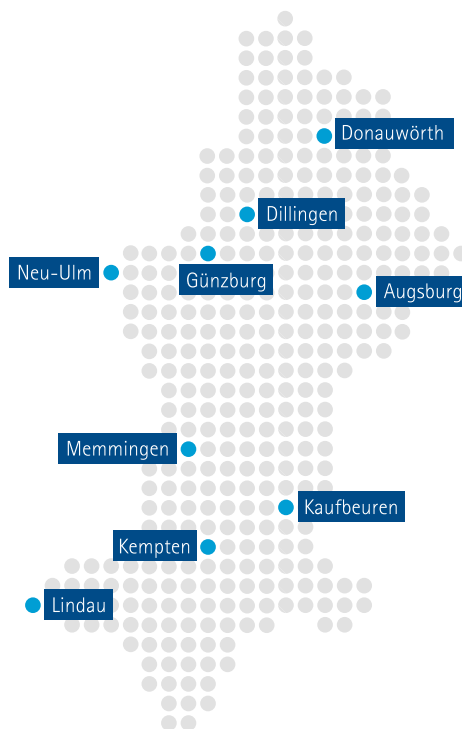


Stefan Schmid
Leiter Geschäftsbereich Verwaltung

☎ 0821 3162-231

@ stefan.schmid@schwaben.ihk.de





Ihre IHK vor Ort

Die IHK Schwaben ist direkt bei den Unternehmen in der Region. Mit unseren Regionalgeschäftsstellen sorgen wir dafür, dass Sie neben dem Kundenmanagement in der Hauptgeschäftsstelle immer einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe haben.

ihk.de/schwaben/regionen

Kontakt

Nordschwaben



Matthias Hausmann, Regionalgeschäftsführer

@ matthias.hausmann@schwaben.ihk.de

Dillingen

☎ 09071 770321-0

Donauwörth

☎ 0906 70641-0

Westschwaben



Oliver Stipar, Regionalgeschäftsführer

@ oliver.stipar@schwaben.ihk.de

Günzburg

☎ 08221 9012-0

Neu-Ulm

☎ 0731 176 255-0

Memmingen und Unterallgäu | Lindau-Bodensee



Annalena Haußer, Regionalgeschäftsführerin

@ annalena.hausser@schwaben.ihk.de

Memmingen

☎ 08331 8361-0

Lindau

☎ 08382 9383-0

Allgäu



Björn Athmer, Regionalgeschäftsführer

@ bjoern.athmer@schwaben.ihk.de

Kaufbeuren

☎ 08341 96681-263

Kempten

☎ 0831 57586-0

Wirtschaftsraum Augsburg



Jens Walter, Regionalgeschäftsführer

Augsburg

☎ 0821 3162-446

@ jens.walter@schwaben.ihk.de

Hauptgeschäftsstelle

Kundenmanagement

☎ 0821 3162-0

@ info@schwaben.ihk.de

IHK Schwaben

Stettenstraße 1+3

86150 Augsburg



ihk.de/schwaben



ihk.de/schwaben/newsletter



[/ihk-schwaben](https://www.linkedin.com/company/ihk-schwaben)



[@IHKSchwaben](https://twitter.com/IHKSchwaben)



[/ihk.schwaben](https://www.facebook.com/ihk.schwaben)



[die.azubis_ihkschwaben](https://www.instagram.com/die.azubis_ihkschwaben)



[/IHKSchwaben](https://www.youtube.com/IHKSchwaben)